In klarer Nacht

In klarer Nacht, im fahl‘n Mondeslicht, erwacht in mir diese Sehnsucht.
Seh'n mich danach, doch halt ich sie nicht, die Zeit, sie ist nun vergangen.
Wie ein Traum, ein Märchenland, erschien dieses Leben mir.
Glaub es kaum, was ich nun fand, an diesem Orte hier.
Mir nun zerbrach im Angesicht bei Mondeslicht,
der schöne Traum in mir, kann ihn nicht fang'n, er ist vergang'n.

In klarer Nacht, im fahl'n Mondeslicht, erwacht in mir diese Sehnsucht.
Seh'n mich danach, doch halt ich sie nicht, die Zeit, sie ist nun vergangen.
Wie ein Traum, ein Märchenland, erschien dieses Leben mir.
Glaub es kaum, was ich nun fand, an diesem Orte hier.

Der schöne Traum in mir, nun zerbrach im Angesicht, bei Mondeslicht,
der schöne Traum, er ist vergang’n.

Melodie „Ständchen (Leise flehen meine Lieder“) Nr. 4 aus dem Schwanengesang D 957 von Franz Schubert